



Fremdsprachen lernen – Elterninformation im Kanton Schaffhausen

Englisch ab der 3. Klasse der Primarschule
Französisch ab der 5. Klasse der Primarschule

Primarstufe

Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

Der Lehrplan 21 in den Fremdsprachen	4
Im Fokus – die Sprache anwenden	5
Die Schlussaufgabe: Tâche / Focus	5
Gut zu wissen ...	7
Beurteilung im Fremdsprachenunterricht – Grundsätze	8
Zur Gestaltung der Prüfungen	9
Schreiben im Fremdsprachenunterricht	10–11
Zur Rechtschreibung im Fremdsprachenunterricht	12
Übertritt an weiterführende Schulen	13
Unterstützen Sie Ihr Kind beim Lernen, Sie spielen dabei eine wichtige Rolle!	13
Nachtrag	14



Der Lehrplan 21 in den Fremdsprachen

Der Fremdsprachenunterricht im Kanton Schaffhausen basiert auf dem vom Erziehungsrat des in Kraft gesetzten Lehrplan 21. Dort sind neben einleitenden Gedanken und Vorgaben¹ auch die einzelnen zu vermittelnden Kompetenzen dargelegt:

Englisch (1. Fremdsprache ab der 3. Klasse)²

Französisch (2. Fremdsprache ab der 5. Klasse)³

Englisch	3.–6. Primarklasse (2. Zyklus)	1.–3. Sekundarstufe I (3. Zyklus)
Lehrmittel	First Choice (3. Kl.) Explorers 1–3 (4. - 6. Kl.)	Open World 1–3
Wochenlektionen	3. + 4. Klasse (3 Lektionen) 5. + 6. Klasse (2 Lektionen)	je 3 Lektionen
Französisch	5.–6. Primarklasse (2. Zyklus)	1.–3. Sekundarstufe I (3. Zyklus)
Lehrmittel	dis donc! 5–6	dis donc! 7–9
Wochenlektionen	5. Klasse (3 Lektionen) 6. Klasse (2 Lektionen)	je 3 Lektionen
Pflicht- und Wahlfach	obligatorisch	1.+ 2. Sek (obligatorisch) 3. Sek (Wahlfach) 1. Real (obligatorisch) 2.+ 3. Real (Wahlfach)

¹ Sh.lehrplan.ch (<https://sh.lehrplan.ch/index.php?code=b%257C1%257C0&la=yes> – Sprache)

² Sh.lehrplan.ch (<https://sh.lehrplan.ch/index.php?code=b%257C1%257C21> – Sprachen – Englisch 1. – Fremdsprachen)

³ Sh.lehrplan.ch (<https://sh.lehrplan.ch/index.php?code=b%257C1%257C32> – Sprachen – Französisch 2. – Fremdsprachen)

Im Fokus – die Sprache anwenden

Im heutigen Fremdsprachenunterricht stehen die **kommunikativen Aktivitäten** im Zentrum.

Mit vielen Beispielen aus der Lebenswelt der Kinder wird im Fremdsprachenunterricht gesprochen, gelesen, zugehört, gelernt und angewendet. Die Grammatik und der Lernwortschatz dienen der Kommunikation, also der Kompetenz Sprechen und sind an Aufgaben, Aktivitäten, Inhalte und Texte gebunden. Dadurch wird der Lernwortschatz und die grammatikalischen Regeln aufgebaut, aber nicht isoliert abgefragt.

Ziel: Die Lernenden bauen diejenigen Grammatikkompetenzen auf, welche sie zum Lösen der Aufträge im Lehrmittel benötigen.

Im 2. Zyklus werden die Grammatikregeln eingeführt und fortwährend im 3. Zyklus wieder aufgegriffen und erweitert.

Die Erfahrungen, welche die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres bisherigen Sprachlernprozesses (Herkunftssprache, Schulsprache, Englisch als 1. Fremdsprache) gemacht haben, wird in der 2. Fremdsprache Französisch bewusst miteinbezogen. Somit werden Hör- und Lesestrategien mit dem Englisch bereits gefestigt und sind für die 2. Fremdsprache schon anwendbar.

Die Schlussaufgabe: Tâche / Focus¹

Als kommunikative Schlussaufgabe jeder Unité/Unit wird in den Fremdsprachenlehrmitteln auf die Tâche, im Fach Französisch und auf Focus, im Fach Englisch hingearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler wenden dabei ihre aufgebauten Kompetenzen an und zeigen, was sie alles gelernt haben.

Mögliche Formen sind: Mündliches oder schriftliches Produkt (Präsentation, Hör- oder Filmaufnahmen, ein Spiel, ein Plakat, Mind-Mapping, Leporello uvm.)

¹Referenziert mit den aktuellen Lehrmitteln: E: Explorers / Open World und F: dis donc!

Gut zu wissen ...

Fehler machen gehört zum Sprachenlernen. Grundsätzlich geht es darum, dass sich Ihr Kind beim Sprechen und Schreiben verständlich ausdrücken kann.

Die Verständlichkeit ist der formalen Korrektheit übergeordnet.

Das Beherrschen des Wortschatzes ist eine wichtige Grundlage zur Bewältigung und Erarbeitung der kommunikativen Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den Wortschatz einerseits rezeptiv (hören und lesen) und produktiv (mit Chunks, Bildern, richtigem Zuordnen, Wortendungen ergänzen, Fotos beschriften uvm.)

Hilfestellungen für das Lernen des Wortschatzes sind:

Beispiele (Englisch):

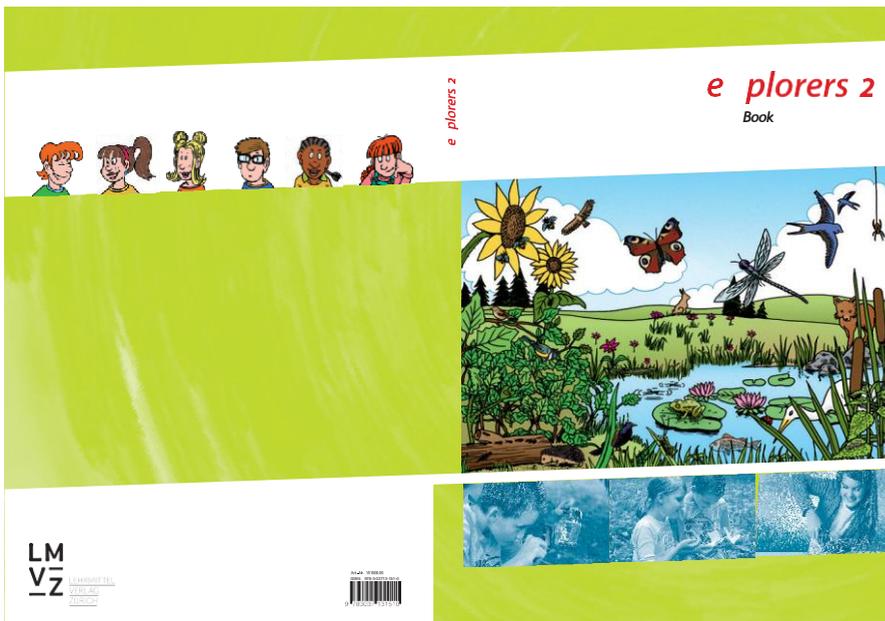
- VocaTrainer (digitaler Bereich von Open World)
- Karteikarten, Karteibox
- Quizlet

Beispiele (Französisch):

- Auf der Lernplattform **dis donc!** 5–8
- Wortschatztrainer: vocabulaire et verbe → Quizlet
- Bilan électronique (üben aller Lernziele mit Niveaustufen)

Weitere Tipps:

- Karteikarten, Karteibox
- Das Nachschlagewerk **dis voir!** bietet eine reichhaltige Sammlung von Lerntechniken und Strategien an (hören, lesen, schreiben)



Unité 1 - C'est la rentrée scolaire!

Ouverture



C'est la rentrée scolaire!

La rentrée en Russie

Pour en savoir plus:

La rentrée en Chine

La rentrée en Chine

Beurteilung im Fremdsprachenunterricht – Grundsätze

Die Grundkompetenzen in den Fremdsprachen

Im Zeugnis des Kantons Schaffhausen finden Sie neben der Note, welche die Leistungen des vergangenen Semesters abbildet, auch die Unterscheidungen für die untenstehenden Fertigkeiten. Die Note resultiert dabei aus einer ausgewogenen Berücksichtigung der Leistungen aus den vier Bereichen:

- Hören
- Lesen
- Sprechen
- Schreiben → *Sprachen im Fokus (inkl. Grammatik und Rechtschreibung)*

Anfänglich stehen die Kompetenzen Hören, Lesen und Sprechen an erster Stelle des Lernprozesses und werden somit auch beurteilt. In der 3. Klasse wird deshalb im Zeugnis keine Aussage zum Schreiben gemacht.

Die vier Bereiche werden mit den Aussagen *sehr gut – gut – genügend – ungenügend* ausgewiesen und beurteilt.

Die zusätzliche Kompetenz *Kulturen im Fokus* ist im Lehrplan zwar aufgeführt und ist im Unterricht Thema, wird jedoch im Zeugnis nicht beurteilt.

Die Beurteilung richtet sich nach den vorgegebenen Zielsetzungen im Lehrplan.

LEISTUNGSBEURTEILUNG		Note		sehr gut gut genügend ungenügend
SPRACHEN	Deutsch	-	Hörverstehen	■ ■ ■ ■
			Leseverstehen	■ ■ ■ ■
			Sprechen	■ ■ ■ ■
			Schreiben	■ ■ ■ ■
	Englisch	-	Hörverstehen	■ ■ ■ ■
			Leseverstehen	■ ■ ■ ■
			Sprechen	■ ■ ■ ■
			Schreiben	■ ■ ■ ■
	Französisch	-	Hörverstehen	■ ■ ■ ■
			Leseverstehen	■ ■ ■ ■
			Sprechen	■ ■ ■ ■
			Schreiben	■ ■ ■ ■

Zur Gestaltung der Prüfungen¹

Hören und Lesen:

- Die Lernkontrollen überprüfen die kommunikativen Kompetenzen.
- Anweisungen sind auf Deutsch verfasst
- Antworten werden auf Deutsch verlangt
- Schreibfehler in den Antworten fließen nicht in die Beurteilung, massgebend ist der Inhalt.

Schreiben:

- Die Lernkontrollen überprüfen die kommunikativen Kompetenzen.
- Wortschatz und Grammatik werden durch die kommunikativen Aufgaben auch überprüft und sind Teil der Bewertungskriterien.
- Formale Korrektheit ist Teil der Bewertung und wird im erhöhten Niveau stärker gewichtet.
- Bei der freien schriftlichen Textproduktion: Formale Korrektheit bei häufig verwendete Satzstrukturen, aktuellen Wörtern aus dem Lernwortschatz, behandelte Verben/Verbformen

Sprechen:

- Die Verständlichkeit des Gesprochenen steht im Zentrum.
- Auf grobe Aussprachefehler wird aufmerksam gemacht, Akzente werden nicht beurteilt.
- Die mündlichen Kompetenzen werden in verschiedenen Unterrichtskontexten gewählt und nicht nur in Testsituationen beurteilt.
- Die Verständlichkeit steht vor der formalen Korrektheit.

¹ Lehrplan 21 Kt. SH (<https://sh.lehrplan.ch/index.php?code=e|1|3> – Didaktische Hinweise – Reflexion des Lernprozesses – Mündliche Kompetenzen vor formaler

Schreiben im Fremdsprachenunterricht

2. Zyklus – Primarstufe

	Korrekt ist...	Falsch ist...
Allgemeine Aussagen	Im FSU* wird mit Schreibhilfen (Textbausteine, Wortschatzlisten, Wortwolken etc.) geschrieben.	- Die Schriftlichkeit spielt im FSU* keine Rolle. - Der Lernwortschatz muss auswendig korrekt geschrieben werden.
Wortschatz überprüfen	Der gelernte Wortschatz wird verbunden mit einer thematischen Situation überprüft: z.B. mit sprachlichem Support wie: Chunks (Wörter, die zusammen eine sinnvolle Einheit ergeben), Wortschatzlisten, Bilder, etc.	Diktate und reine Übersetzungslisten sind lernwirksam.
Schriftliche und mündliche Produktion	Chunks und Textbausteine unterstützen die SuS bei der mündlichen und schriftlichen Produktion von Texten.	Es soll frei geschrieben werden ohne Hilfestellung. Die LP korrigiert diese Texte nicht.
Umgang mit Fehlern	→ Die korrekte Anwendung und Schriftlichkeit des zur Verfügung gestellten Wortschatzes wird durchaus gezielt korrigiert, aber nicht jederzeit und nicht alle Fehler. Das Korrekturverhalten passt sich den unterschiedlichen Lernsituationen und den Erwerbsstufen der Lernenden an. Fehler sollen als Lernchance angesehen werden. «Verbesserungen» machen durchaus Sinn, wenn sie massvoll und lernwirksam sind. Orthographiekorrekturen entsprechen dem Lernstand, der Schreibaufgabe und dem Schreibprozess.	Die Korrekturen in der Fremdsprache stets den SuS zu überlassen.

*FSU = Fremdsprachenunterricht

3. Zyklus – Sekundarstufe I

	Korrekt ist...	Falsch ist...
Allgemeine Aussagen	Im FSU* wird mit Schreibhilfen geschrieben (Textbausteine, Wortschatzlisten etc.) Inhalte deutscher Texte werden sinngemäss in die Fremdsprache übertragen.	- Die Schriftlichkeit spielt im FSU* keine Rolle. - Der Lernwortschatz muss auswendig korrekt geschrieben werden.
Wortschatz überprüfen	Der gelernte Wortschatz wird verbunden mit einer thematischen Situation überprüft: z.B. mit sprachlichem Support wie, Chunks, Wortschatzlisten, Bilder etc. In reinen Übersetzungslisten (Lernwortschatztest) wird die Rechtschreibung korrigiert, aber nur die lautgetreue Schriftlichkeit bewertet .	Diktate und reine Übersetzungslisten sind lernwirksam.
Bewertung im FSU* bei Schreiben	Für Schreibenanlässe (freies Schreiben, Lückentexte etc.) werden Wortlisten, Wortwolken, Modellsätze oder andere Schreibhilfen zur Verfügung gestellt. → Erlernte Strukturen sind im Fokus und können in die Beurteilung einfließen. → Die korrekte Anwendung und Schriftlichkeit des zur Verfügung gestellten Wortschatzes wird korrigiert. → Inhalte deutscher Texte werden sinngemäss in die Fremdsprache übertragen. Häufig verwendete Formen werden korrekt geschrieben. Der Anspruch an die formale Korrektheit steigt mit zunehmendem Alter der SuS und ihrem Leistungsniveau.	Es soll frei geschrieben werden ohne Hilfestellung. Die LP korrigiert diese Texte nicht. Die Korrekturen in der Fremdsprache stets den SuS zu überlassen.

*FSU = Fremdsprachenunterricht

Zur Rechtschreibung im Fremdsprachenunterricht

Das isolierte Lernen und Abfragen von Lernwortschatz ist nicht mehr zeitgemäss. Der Wortschatz wird so geübt, dass einzelne Wörter nicht isoliert, sondern **in Verbindung mit der Lebenswelt** und unterschiedlicher Wahrnehmungskanäle der Schülerinnen und Schüler stehen und im Verlauf einer Lerneinheit situativ angewendet werden.

→ Dabei spielt der Bezug zu den anderen Sprachen eine wichtige Rolle.

Die Schülerinnen und Schüler können den Wortschatz vorallem im Kontext verstehen und in mündlichen, wie auch in schriftlichen Textproduktionen **sinngemäss und angemessen korrekt** wiedergeben und schreiben.

Was heisst dies nun auf der Primar- und Sekundarstufe konkret?¹

2. Zyklus	3. Zyklus
Schülerinnen und Schüler können einzelne Wörter und kurze Wendungen korrekt schreiben. ... können einzelne Wörter und kurze Wendungen aufschreiben, dies kann aber noch lautgetreu sein. ... können Wendungen und kurze Sätze korrekt abschreiben. ... können in eigenen kurzen Texten teilweise die korrekte Rechtschreibung benutzen.	Schülerinnen und Schüler können in kürzeren Texten zu vertrauten Themen angemessen korrekt schreiben. ... können häufig verwendete Formen korrekt schreiben. ... können Texte zu allgemeinen Themen angemessen korrekt schreiben, auffällige Rechtschreibfehler sind selten. ... können häufig verwendete Satzstrukturen richtig anwenden und behandelte Verbformen korrekt schreiben.

¹ Unterrichten mit dis donc! 5/6 + 7/8 Leitfaden für Lehrpersonen

Übertritt an weiterführende Schulen

Für den Übertritt an die Maturitätsschule und an die Fachmittelschule FMS wird bei der Aufnahmeprüfung das Fach Französisch nicht mehr beurteilt, gilt aber als Promotionsfach.

Die weiterführenden Schulen setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler **mindestens** die Inhalte der Unités 1 bis 6 von dis donc! 7 sowie die Unités 1 und 2 von dis donc! 8 beim Übertritt in die Sekundarstufe II beherrschen. Dies gründet auf dem Anliegen der Sekundarstufe II, dass die Lernenden eine gemeinsame Basis haben, damit alle neu zusammengesetzten Klassen auf möglichst demselben Lernstand starten können.

Dennoch ist das grundsätzliche Ziel, im 8. Schuljahr den ganzen Band 8 zu bearbeiten.

Unterstützen Sie Ihr Kind beim Lernen, Sie spielen dabei eine wichtige Rolle!

Bezug zur Lebenswelt:

Knüpfen Sie an die Lebenswelt, an den Alltag Ihres Kindes an. Je mehr eine Fremdsprache mit etwas Konkretem verknüpft wird, desto besser lassen sich die Wörter und Strukturen einprägen.

Erzählen Sie Ihrem Kind:

Erzählen Sie Geschichten, lesen Sie vor. Bilder sind sehr hilfreich beim Sprachenlernen.

Positive Haltung:

Zeigen Sie Ihrem Kind eine positive Haltung und Interesse gegenüber dem Sprachenlernen.

Bestärken Sie Ihr Kind:

Unterstützen Sie die Freude Ihres Kindes beim Sprachenlernen. Schauen Sie in die digitalen Übungen auf der Lernplattform der Lehrmittel. Spielen und raten Sie mit.

Als Mutter und Vater werden Sie Ihr Kind bei der Entdeckungsreise durch die englische und frankophone Welt begleiten. Die Lehrmittel und Nachschlagewerke richten sich auch an interessierte Eltern, die darin die eine oder andere (Wieder-) Entdeckung machen könne

Nachtrag

Fremdsprachenunterricht und die sinnvolle Nutzung von KI-Tools

Bei der Anwendung neuer digitaler Tools (DeepL, ChatGPT u.a.) ist es wichtig, genau zu wissen, wonach man sucht, um die richtigen Informationen zu finden und das erworbene Wissen zu integrieren. Anschliessend ist es entscheidend, die Richtigkeit der Ergebnisse zu überprüfen.

Viele Faktoren müssen dabei miteinbezogen werden:

- Wer ist der Adressat?
- Was ist der Inhalt/Kontext?
- In welchem Genre befindet sich der Text?
- Wie steht es um den Wahrheitsgehalt?
- Wie genau sollten KI-Ergebnisse reflektiert werden?

Die Lernenden müssen für gute Resultate viel Energie ins Pre-Editing (Fragestellung) und Post-Editing (Nachbereitung des Resultats) investieren.

Tipp:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die neuen Möglichkeiten ausprobieren, kritisch hinterfragen und gute Fragestellungen üben. KI-Tools können im Fremdsprachenunterricht auf vielfältige Weise eingesetzt werden.

Einige Beispiele sind:

- als Sprachübersetzung
- als Grammatik- und Rechtschreibüberprüfung
- Aussprache- und Sprachtraining: Sprachlern-Apps wie Babbel oder Duolingo nutzen KI, um das Aussprachetraining zu verbessern.

Notizen

